

## Anhaltende Polizeirepression gegen Migrant\_innen in Calais



### Warum leben in Calais Hunderte von Flüchtlingen auf der Straße?

In der französischen Stadt Calais am Ärmelkanal halten sich derzeit **einige Hundert „Sans Papiers“** auf, Menschen ohne gültigen Pass. Sie versuchen nach England zu gelangen, wo sie auf bessere Lebensbedingungen hoffen, als die, vor denen sie aus ihren Heimatländern geflohen sind. Die englische und die französische Regierung bezeichnen diese Bewegung als „illegal“ und schaffen es nicht, sie unter Kontrolle zu bringen. Die Migrant\_innen versuchen mit LKWs auf die Fähre oder in den Zug, der durch den Tunnel unter dem Ärmelkanal fährt, zu gelangen. Doch die Grenze zwischen Frankreich und England ist extrem streng bewacht. Die meisten von ihnen werden von der Polizei entdeckt, vor allem bei den verschiedenen Kontrollposten, wo geprüft wird, ob sich jemand im Inneren des Laderaums versteckt. Deshalb halten sich viele der Migrant\_innen monatelang in Calais und an weiteren Orten der französischen und belgischen Küste auf, leben dort unter härtesten Bedingungen und lassen sich jede Nacht aufs Neue auf dieses riskante Unterfangen ein.

### Wie sind die Umstände in Calais so schlimm geworden?

- **Bis 2002** hat das Britische Rote Kreuz in Sangatte bei Calais ein Auffanglager für Flüchtlinge betrieben. Aber die Regierungen Frankreichs und Großbritanniens erzwangen die Schließung des Lagers, angeblich um den Strom von Nachahmern zu stoppen.
- **Seitdem** leben die Menschen verteilt auf verschiedene leerstehende Häuser in der Innenstadt und in so genannten „Jungles“ im Unterholz in der Nähe des Hafens. Die „Jungles“ können als Hüttendörfer beschrieben werden, deren Hütten aus Paletten und Plastikplanen zusammengebaut wurden. Der größte war der Paschtunenjungle, in dem vor allem Angehörige der Paschtunen aus Afghanistan lebten.
- **Im September 2009** wurde dieser aus der Not heraus autonom angeeignete Überlebensraum durch ein Großaufgebot der Polizei geräumt und dem Erdboden gleichgemacht. Alle Bewohner wurden verhaftet und größtenteils in entfernte Regionen Frankreichs verfrachtet.
- **Danach** versuchten die Menschen unter Brücken oder auf anderen brachliegenden Flächen einen sicheren Schlafplatz zu finden.
- **Im Moment** sind die Menschen der physischen und psychischen Repression und Willkür wehrlos ausgesetzt, weshalb sie meist nicht einmal versuchen von der Polizei zerstörte Unterkünfte wieder aufzubauen. Oft werden bei Übergriffen der Polizei die Decken und Zelte der Migrant\_innen zerstört und mit Chemikalien unbrauchbar gemacht. So leben sie oft monatelang, der Kälte ausgesetzt, ohne Zugang zu sauberem Wasser und trauen sich oft nicht, das Angebot einer medizinischen Versorgung wahrzunehmen. Die Polizei verhaftet die Migrant\_innen teilweise täglich bei den Versuchen, die Grenze zu überwinden und in den Straßen der Innenstadt.

## Anhaltende Polizeirepression gegen Migrant\_innen in Calais



### Warum leben in Calais Hunderte von Flüchtlingen auf der Straße?

In der französischen Stadt Calais am Ärmelkanal halten sich derzeit **einige Hundert „Sans Papiers“** auf, Menschen ohne gültigen Pass. Sie versuchen nach England zu gelangen, wo sie auf bessere Lebensbedingungen hoffen, als die, vor denen sie aus ihren Heimatländern geflohen sind. Die englische und die französische Regierung bezeichnen diese Bewegung als „illegal“ und schaffen es nicht, sie unter Kontrolle zu bringen. Die Migrant\_innen versuchen mit LKWs auf die Fähre oder in den Zug, der durch den Tunnel unter dem Ärmelkanal fährt, zu gelangen. Doch die Grenze zwischen Frankreich und England ist extrem streng bewacht. Die meisten von ihnen werden von der Polizei entdeckt, vor allem bei den verschiedenen Kontrollposten, wo geprüft wird, ob sich jemand im Inneren des Laderaums versteckt. Deshalb halten sich viele der Migrant\_innen monatelang in Calais und an weiteren Orten der französischen und belgischen Küste auf, leben dort unter härtesten Bedingungen und lassen sich jede Nacht aufs Neue auf dieses riskante Unterfangen ein.

### Wie sind die Umstände in Calais so schlimm geworden?

- **Bis 2002** hat das Britische Rote Kreuz in Sangatte bei Calais ein Auffanglager für Flüchtlinge betrieben. Aber die Regierungen Frankreichs und Großbritanniens erzwangen die Schließung des Lagers, angeblich um den Strom von Nachahmern zu stoppen.
- **Seitdem** leben die Menschen verteilt auf verschiedene leerstehende Häuser in der Innenstadt und in so genannten „Jungles“ im Unterholz in der Nähe des Hafens. Die „Jungles“ können als Hüttendörfer beschrieben werden, deren Hütten aus Paletten und Plastikplanen zusammengebaut wurden. Der größte war der Paschtunenjungle, in dem vor allem Angehörige der Paschtunen aus Afghanistan lebten.
- **Im September 2009** wurde dieser aus der Not heraus autonom angeeignete Überlebensraum durch ein Großaufgebot der Polizei geräumt und dem Erdboden gleichgemacht. Alle Bewohner wurden verhaftet und größtenteils in entfernte Regionen Frankreichs verfrachtet.
- **Danach** versuchten die Menschen unter Brücken oder auf anderen brachliegenden Flächen einen sicheren Schlafplatz zu finden.
- **Im Moment** sind die Menschen der physischen und psychischen Repression und Willkür wehrlos ausgesetzt, weshalb sie meist nicht einmal versuchen von der Polizei zerstörte Unterkünfte wieder aufzubauen. Oft werden bei Übergriffen der Polizei die Decken und Zelte der Migrant\_innen zerstört und mit Chemikalien unbrauchbar gemacht. So leben sie oft monatelang, der Kälte ausgesetzt, ohne Zugang zu sauberem Wasser und trauen sich oft nicht, das Angebot einer medizinischen Versorgung wahrzunehmen. Die Polizei verhaftet die Migrant\_innen teilweise täglich bei den Versuchen, die Grenze zu überwinden und in den Straßen der Innenstadt.

### Hintergrundwissen:

**Schengener Abkommen:** Dieser Vertrag regelt die Abschaffung der Kontrollen an den Grenzen zwischen den teilnehmenden Staaten. Im Gegensatz zu den meisten anderen EU-Staaten, ist Großbritannien diesem Vertrag nur eingeschränkt beigetreten und arbeitet so zwar polizeilich und justiziell mit ihnen zusammen, behält sich aber weiterhin das Recht vor, Grenzkontrollen durchzuführen.

**Dublin II-Verordnung:** Dieses Abkommen regelt, welcher EU-Staat für die Durchführung eines Asylverfahrens zuständig ist. Im Regelfall ist derjenige europäische Staat zuständig, den die Migrant\_innen als erstes betreten haben. Um dies zu überprüfen, wird versucht, den Migrant\_innen auf ihrer Reise die Fingerabdrücke abzunehmen und in die europäische Datenbank EURODAC einzuspeisen. Werden Asylanträge in einem anderen als dem erstbetretenen EU-Staat gestellt, können die Antragsteller\_innen in diesen „sicheren Drittstaat“ „überführt“ - also abgeschoben - werden. Schaffen es Migrant\_innen auf ihrer Reise durch Europa, nicht registriert zu werden, besteht die Gefahr einer Abschiebung in ihre Heimatländer.

### Hintergrundwissen:

**Schengener Abkommen:** Dieser Vertrag regelt die Abschaffung der Kontrollen an den Grenzen zwischen den teilnehmenden Staaten. Im Gegensatz zu den meisten anderen EU-Staaten, ist Großbritannien diesem Vertrag nur eingeschränkt beigetreten und arbeitet so zwar polizeilich und justiziell mit ihnen zusammen, behält sich aber weiterhin das Recht vor, Grenzkontrollen durchzuführen.

**Dublin II-Verordnung:** Dieses Abkommen regelt, welcher EU-Staat für die Durchführung eines Asylverfahrens zuständig ist. Im Regelfall ist derjenige europäische Staat zuständig, den die Migrant\_innen als erstes betreten haben. Um dies zu überprüfen, wird versucht, den Migrant\_innen auf ihrer Reise die Fingerabdrücke abzunehmen und in die europäische Datenbank EURODAC einzuspeisen. Werden Asylanträge in einem anderen als dem erstbetretenen EU-Staat gestellt, können die Antragsteller\_innen in diesen „sicheren Drittstaat“ „überführt“ - also abgeschoben - werden. Schaffen es Migrant\_innen auf ihrer Reise durch Europa, nicht registriert zu werden, besteht die Gefahr einer Abschiebung in ihre Heimatländer.

### **Was machen Aktivist\_innen in Calais?**

Nach dem No Border-Camp in Calais im Juni 2009, bei dem Hunderte von internationalen Aktivist\_innen versuchten, auf diese unhaltbare Situation aufmerksam zu machen, wurde „Calais Migrant Solidarity“ gegründet. Wir sind permanent vor Ort, um die Entwicklung und vor allem die Polizeirepression gegen die Migrant\_innen zu stoppen, zu dokumentieren und zu veröffentlichen. Wir machen mit öffentlichen und direkten Aktionen und Pressemitteilungen auf die Lage vor Ort aufmerksam. Außerdem zeigen wir den Migrant\_innen unsere Solidarität, geben Sachspenden aus, versuchen sie zu beraten und auf psychische Probleme einzugehen. Wir kämpfen zusammen mit den Migrant\_innen für das Menschenrecht auf **Bewegungsfreiheit** für JedeN, weil in einer Welt ohne Grenzen kein Mensch illegal ist!



### **JedeR kann etwas tun!**

- Informiert euch über aktuelle Geschehnisse und gebt die Informationen weiter
- Sammelt (Sach-) Spenden und unterstützt so die Aktivist\_innen vor Ort
- Protestiert an zentralen Punkten wie Botschaften und Ausländerbehörden gegen aktuelle Geschehnisse und den Ausbau der Festung Europa
- Fahrt nach Calais, solidarisiert euch und helft dabei die Geschehnisse zu veröffentlichen

[www.calaismigrantsolidarity.wordpress.com](http://www.calaismigrantsolidarity.wordpress.com)

### **Was machen Aktivist\_innen in Calais?**

Nach dem No Border-Camp in Calais im Juni 2009, bei dem Hunderte von internationalen Aktivist\_innen versuchten, auf diese unhaltbare Situation aufmerksam zu machen, wurde „Calais Migrant Solidarity“ gegründet. Wir sind permanent vor Ort, um die Entwicklung und vor allem die Polizeirepression gegen die Migrant\_innen zu stoppen, zu dokumentieren und zu veröffentlichen. Wir machen mit öffentlichen und direkten Aktionen und Pressemitteilungen auf die Lage vor Ort aufmerksam. Außerdem zeigen wir den Migrant\_innen unsere Solidarität, geben Sachspenden aus, versuchen sie zu beraten und auf psychische Probleme einzugehen. Wir kämpfen zusammen mit den Migrant\_innen für das Menschenrecht auf **Bewegungsfreiheit** für JedeN, weil in einer Welt ohne Grenzen kein Mensch illegal ist!



### **JedeR kann etwas tun!**

- Informiert euch über aktuelle Geschehnisse und gebt die Informationen weiter
- Sammelt (Sach-) Spenden und unterstützt so die Aktivist\_innen vor Ort
- Protestiert an zentralen Punkten wie Botschaften und Ausländerbehörden gegen aktuelle Geschehnisse und den Ausbau der Festung Europa
- Fahrt nach Calais, solidarisiert euch und helft dabei die Geschehnisse zu veröffentlichen

[www.calaismigrantsolidarity.wordpress.com](http://www.calaismigrantsolidarity.wordpress.com)